

Wir fördern das

**Deutschland
STIPENDIUM**

**THE ONE HUNDRED
UNDER
FIFTY**

**Beste
junge Uni
Deutsch-
lands!**

ALUMNI NEWS 02 | 2014

Liebe Alumni,

kurz vor der Sommerpause und nach dem 47. Jahrestag der Uni erhalten Sie den zweiten Alumni Newsletter in diesem Jahr. Die letzten Wochen gab es einige erfreuliche Ereignisse, über die wir Sie gerne informieren möchten.

Im Times Higher Education Ranking für Hochschulen unter 50 Jahren wurde die Universität Ulm als beste deutsche Hochschule bewertet und belegte weltweit den 16. Platz. Dieses Ergebnis freut uns besonders, da es im Vergleich zu dem Ranking vor zwei Jahren eine Verbesserung von 6 Plätzen darstellt.

Am 18.07.14 fand traditionell der 47. Jahrestag der Universität Ulm statt: Neben drei spannenden Antrittsvorlesungen von Prof. An Chen, Prof. Christian Waldschmidt und Prof. Wolfgang Janni hielt Dipl.-Ing. Klaus Helmrich (Mitglied des Vorstands der Siemens AG) einen spannenden Festvortrag zum Thema »Starke, globale Netzwerke – eine Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg im globalen Wettbewerb«.

Im Mai besuchte ebenfalls Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Universität. Nach einem Grußwort von Oberbürgermeister Ivo Gönner stellte die Universität Herrn Kretschmann erfolgreiche Kooperationsprojekte und Wissenschaftler/ Wissenschaftlerinnen vor.

Liebe Alumni, nicht zuletzt möchte ich Sie auf etwas ganz Besonderes hinweisen. Am 18. Juli 2015 wird die Universität erstmalig eine Alumni-Veranstaltung ausrichten. Unter dem Motto »Alumni Ulm: Homecoming« laden wir Sie ein, einen spannenden und abwechslungsreichen Tag auf dem Campus zu verbringen, an dem Sie – sofern Sie schon länger nicht hier waren – einmal wieder Uniluft schnuppern können.

Wir freuen uns, wenn Sie sich diesen Termin bereits jetzt vormerken, nähere Informationen und eine Einladung werden Sie bis Jahresende über die Alumni-Geschäftsstelle erhalten.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit und viel Freude beim Lesen des aktuellen Alumni Newsletters!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm, und das ganze Team des Alumni und Career Service der Universität Ulm

Dear Alumni,

Just before the summer break and just after the 47th anniversary of the University, we are sending you the second alumni newsletter of this year. Over the last few weeks, there have been several happy events that we would like to share with you.

In the Times Higher Education Ranking for universities under 50 years old, the University of Ulm was ranked as the best German university and came in at place 16 worldwide. We are particularly pleased by this result, as it is an improvement of 6 places in comparison to two years ago.

On 18 July 2014, the University of Ulm celebrated its 47th anniversary: in addition to three fascinating opening speeches by Prof An Chen, Prof Christian Waldschmidt and Prof Wolfgang Janni, there was an interesting lecture by Dipl.-Ing. Klaus Helmrich (Member of the Managing Board of Siemens AG) on the topic of »Strong, Global Networks – a Prerequisite for Corporate Success in Global Competition«.

Minister President Winfried Kretschmann attended the anniversary celebration and then visited the University. Following a welcome by Mayor Ivo Gönner, Kretschmann learned about some of the University's successful cooperative projects and scientists.

Dear alumni, last, but not least, I would like to draw your attention to something very special. On 18 July 2015, the University will host an alumni event for the first time. We invite you to spend an exciting and variety – filled day on the campus, breathing in Uni air again under the theme of »Alumni Ulm: Homecoming«. Please make a note of this event in your calendars now, and then the Alumni Office will be sending out further information and an invitation by the end of the year.

I wish you a relaxing summer and an enjoyable read!

Yours sincerely,

Dieter Kaufmann, Chancellor, University of Ulm and the whole team of the alumni and career service office



IN DIESER AUSGABE | IN THIS EDITION

Editorial Editorial	1
Kurz berichtet: Unsere Schlagzeilen <i>Short and Sweet: Our Headlines</i>	2-3
Alumni News	4
Alumni News	4
Studium und Lehre <i>Studies and Teaching</i>	5
Fokus Forschung <i>Focus Research</i>	6
Wissenschaftliche Weiterbildung <i>Scientific Continuing Education</i>	7
Veranstaltungshinweise	8
Impressum Imprint	8

KURZ BERICHTET: UNSERE SCHLAGZEILEN |
SHORT AND SWEET: OUR HEADLINES

47. Jahrestag am 18.07.2014

Am 18.07.14 feierte die Universität ihren 47. Jahrestag. Nach den Antrittsvorlesungen von Prof. Dr. An Chen, Prof. Dr. Christian Waldschmidt und Prof. Dr. Wolfgang Janni am Vormittag klang der Tag mit einem abwechslungsreichen Festakt am frühen Abend aus. Neben dem Festvortrag von Dipl.-Ing. Klaus Helmrich, Mitglied des Vorstands der Siemens AG, zum Thema »Starke, globale Netzwerke – eine Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg im globalen Wettbewerb« zeichnete die Ulmer Universitäts-gesellschaft (UUG) weiterhin 8 Nachwuchswissenschaftler mit Promotionspreisen aus.

47th Anniversary on 18 July 2014

The University celebrated its 47th anniversary on 18 July 2014. The day began with opening speeches by Prof Dr An Chen, Prof Dr Christian Waldschmidt and Prof Dr Wolfgang Janni, and was brought to a close in the early evening with a variety of festivities. Dipl-Ing Klaus Helmrich, member of the board at Siemens AG, gave a ceremonial address entitled »Strong, Global Networks – a Prerequisite for Corporate Success in Global Competition«, and the Ulm University Society (UUG) presented 8 researchers with PhD awards.

Mehr Informationen | *More information:*

www.uni-ulm.de/universitaet/veranstaltungen/jahrestag/47-jahrestag-2014.html

Uni Ulm als beste junge Hochschule
Deutschlands bewertet
Freude über Platz 16 weltweit im
Times Higher Education-Ranking

Im jüngsten Ranking des britischen Magazins »Times Higher Education« schneidet die Universität Ulm hervorragend ab: Unter den jungen Hochschulen, deren Gründung weniger als 50 Jahre zurückliegt, belegt die Ulmer Universität Rang 16 weltweit – und ist somit die beste Hochschule Deutschlands. Insgesamt wurden 100 Einrichtungen gemäß 13 Kriterien bewertet. Vor allem in den Kategorien »Zitierungen in Fachzeitschriften« – ein Indikator für starke Forschung – und »Internationale Ausrichtung« konnte die Uni Ulm punkten. Gegenüber dem ersten Ranking »THE 100 under 50« vor zwei Jahren verbesserte sie sich um sechs Plätze. Damit zieht Ulm erstmals an der Universität Konstanz vorbei, der zweitstärksten deutschen Einrichtung im Ranking, die es weltweit auf Rang 20 schaffte.

Uni Ulm Best Young German University
16th Place Worldwide in Times Higher
Education Ranking

The University of Ulm fares exceptionally well in the latest ranking of the British magazine »Times Higher Education«. Among the youngest universities, i.e. those that have been founded within the last 50 years, the University of Ulm comes in at 16th place worldwide – which makes it the best university in Germany. A total of 100 institutions were evaluated based on 13 criteria. The University of Ulm performed especially well in the categories »citations in technical journals« – an indicator of strength in research – and »international outlook«. In comparison to the first ranking of »The 100 under 50« two years ago, the University of Ulm moved up six places. This puts Ulm above the University of Constance, the second-strongest German institution in the ranking at 20th place worldwide, for the first time ever.



Universität Ulm baut Zentrum für Quanten-Biowissenschaften Millionenzuschuss für neues Forschungsgebäude

Das Ulmer Bauvorhaben »Forschungsgebäude ZQB« wurde vom Wissenschaftsrat zusammen mit sechs weiteren Anträgen aus anderen Ländern in allen maßgeblichen Förderkriterien mit der Bestnote »herausragend« eingestuft und in die Spitzengruppe eingereiht. Damit konnte eine 50-prozentige Mitfinanzierung des Bundes in Höhe von rund 13,5 Millionen Euro für die Universität Ulm eingeworben werden. Die Gesamtbaukosten für das interdisziplinäre Zentrum für Quanten-Biowissenschaften ZQB belaufen sich ohne die Erstausrüstung und Großgeräte auf 23 Millionen Euro.

»Wir sind sehr stolz auf diesen Erfolg. Das neue Forschungsgebäude stärkt nicht nur die Universität Ulm als international wettbewerbsfähigen Standort in der Quantenforschung, sondern es ist weltweit auch das erste Zentrum dieser Art in den Quanten-Biowissenschaften«, freuen sich Universitätspräsident Professor Karl Joachim Ebeling, der in dieser schnell aufstrebenden Disziplin ein enormes Zukunfts- und Innovationspotential sieht, und Dr. Simone Schwanitz, Ministerialdirektorin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

»Erfahrungsbesuch« des Ministerpräsidenten an der Uni Ulm Winfried Kretschmann lernte Kooperationsprojekte, Wissenschaftler und Studierende kennen

Ein umfassendes Bild von der Universität Ulm hat sich der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) bei seinem Besuch am 15. Mai 2014 gemacht. »Heute ist wirklich ein großer, ganz großartiger Tag für die Wissenschaftsstadt Ulm. Wir haben ihren Besuch an der jüngsten Universität des Landes unter das Motto ‚Universität Ulm - einmal anders‘ gestellt«, sagte Universitätspräsident Professor Karl Joachim Ebeling.

In Begleitung der Wissenschaftsministerin Theresia Bauer lernte Kretschmann nach einem Grußwort von Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner erfolgreiche Kooperationsprojekte der Universität kennen – mit weiteren Forschungseinrichtungen, Kliniken und Partnern aus der Industrie. Wissenschaftler und Studierende informierten in persönlichen Gesprächen über ihre Möglichkeiten in Ulm.

The University of Ulm Builds Centre for Quantum Bio-Sciences Millions of Euros in Grants for New Research Facility

The Science Council gave the University of Ulm the best mark of »outstanding« in all of the relevant funding criteria for the construction project »Research Facility ZQB«, putting this project in the top group with six other applications from other states. The application resulted in the acquisition of 50 per cent financing from the federal government, in the amount of 13.5 million euros. The total construction costs for the interdisciplinary Centre of Quantum Bio-Sciences ZQB amount to 23 million euros, excluding initial furnishings and large equipment.

»This achievement makes us very proud. The new research facility not only strengthens the University's position as a competitive location in quantum research, but it is also the first centre of its kind in quantum bio-sciences in the world«, according to University President Professor Karl Joachim Ebeling, who sees enormous innovation potential in this rapidly emerging discipline, and Dr Simone Schwanitz, director with the Ministry of Science, Research and the Arts.

The Minister President's »Experiential Visit« at the University of Ulm Winfried Kretschmann Learned about Cooperation Projects, Met Researchers and Students Minister President Winfried Kretschmann (Green Party) got a thorough impression of the University of Ulm during his visit on 15 May 2014.

»Today is really a big, great day for the Science City of Ulm. The theme for their visit to the youngest university in the state is 'The University of Ulm – from a Different Perspective'«, said University President Karl Joachim Ebeling.

Following a welcome speech by Mayor of Ulm Ivo Gönner, Kretschmann and Minister of Science Theresia Bauer learned about the University's successful collaborative projects – with other research institutes, clinics and industrial partners.



Foto: Die Professoren Martin Plenio, Fedor Jelezko und Tanja Weil (v. l.) haben 2012 einen ERC Synergy Grant eingeworben. Künftig werden sie im Forschungsgebäude ZQB arbeiten.

Caption: ERC Synergy Grant Winners Prof. Plenio, Prof. Jelezko and Prof. Weil. In near future they will be working for the ZQB.



10-Jahres-Feier des WiWi Alumniclub Ulm e. V.

Am Freitag, 13. Juni 2014, trafen sich Alumni und Studierende des Studiengangs Wirtschaftswissenschaften im Innenhof der Uni Ulm, um das 10-jährige Bestehen des WiWi Alumniclub Ulm e. V. zu feiern. Neben einem Wiedersehen ehemaliger Kommilitonen fand ein reger Austausch zwischen Absolventen und Studenten statt. Die Gäste der Feier verfolgten die WM-Spiele des Abends auf einer Großbildleinwand, während das Studentenwerk für die Verpflegung sorgte. Der WiWi Alumniclub fördert seit seiner Gründung im Jahr 2004 den Kontakt unter den Absolventen wie auch zwischen Absolventen und Studierenden des Studiengangs Wirtschaftswissenschaften an der Uni Ulm.

Infos zum WiWi Alumniclub Ulm erhalten Sie unter | Information on WiWi Alumniclub is available at: www.wiwi-alumni.net und wiwi.alumni@gmail.com.

Michael J. Fox-Stiftung ehrt Ulmer Seniorprofessor Heiko Braak Anatom für Parkinson-Forschung in New York City ausgezeichnet

Heiko Braak, Seniorprofessor an der Ulmer Universitätsklinik für Neurologie/Zentrum für Klinische Forschung, hat den Robert A. Pritzker-Preis für Parkinson-Forschung für seine innovativen Ansätze in der Neuropathologie der Parkinson Erkrankung erhalten. Braak hat unter anderem einen neuen Weg der Krankheitsausbreitung in die wissenschaftliche Diskussion eingebracht. Der Pritzker-Preis wird jährlich von der Michael J. Fox-Stiftung für Parkinson-Forschung vergeben. Der Hollywood-Schauspieler Fox, der den Preis Ende April in New York übergab, ist selbst von der neurodegenerativen Krankheit betroffen.

10-Year Anniversary Celebration of WiWi Alumniclub Ulm e. V.

On Friday, 13 June 2014, alumni and students of the economics programme assembled in the University of Ulm courtyard to celebrate the 10-year anniversary of WiWi Alumniclub Ulm e. V. Former fellow students were able to reunite and there was a lively exchange between graduates and students. The guests of the celebration followed the evening's World Cup games on a large screen, while enjoying refreshments provided by Student Services. Since its founding in 2004, WiWi Alumniclub has been promoting contact among graduates of the economics programme as well as between graduates and students.

Michael J. Fox Foundation Honours Ulm Senior Professor Heiko Braak Anatomist in Parkinson's Disease Research Receives Award in New York City

Heiko Braak, senior professor at the Ulm University Clinic for Neurology/Centre for Clinical Research, received the Robert A. Pritzker Prize for Leadership in Parkinson's Research for his innovative approaches in understanding the neuropathology of Parkinson's disease. Braak introduced new ideas on the progression of Parkinson's disease into current scientific discussion. The Michael J Fox Foundation awards the Pritzker Prize annually for achievements in Parkinson's research. Hollywood actor Michael J Fox, who presented the award in late April in New York, is himself afflicted with this neurodegenerative disease.



- ▶ iTunes U
- ▶ Facebook
- ▶ Google+
- ▶ Youtube

Die Ulmer Universitätsgesellschaft

- fördert den Ausbau der Universität
- unterstützt die Lehr- und Forschungstätigkeit der Universität sowie die internationale Zusammenarbeit
- stärkt die Verbindung der Studentenschaft und der Absolventen mit der Universität
- fördert das Deutschlandstipendium

Darum: Werden auch Sie Mitglied in der Ulmer Universitätsgesellschaft! Informationen unter www.uug-ulm.de





AlumniUlm: »Homecoming« Save the Date: 18.07.2015

www.uni-ulm.de/alumni

STUDIUM UND LEHRE | STUDIES AND TEACHING

Lindauer Nobelpreisträgertagung Medizin/Physiologie: Gleich drei Ulmer Nachwuchswissenschaftler diskutieren mit Forscherelite

Bei der 64. Lindauer Nobelpreisträgertagung trafen exzellente Nachwuchswissenschaftler aus den Bereichen Medizin/Physiologie auf international renommierte Forscherpersönlichkeiten. In diesem Jahr waren gleich drei Ulmer Doktoranden aus mehreren tausend Bewerbern unter 35 Jahren ausgewählt worden.

Sibylle Cocciardi, Fabian Mohr und Janis Müller hatten Gelegenheit, 37 Nobelpreisträgerinnen und -träger zu erleben – bei Vorlesungen und Podiumsdiskussionen oder sogar im persönlichen Gespräch. Im Mittelpunkt der Tagung standen molekulare, genetische und zelluläre Mechanismen als Schlüssel zur Prävention und Behandlung von Krankheiten.

»Technik für den Menschen« Neuer Master-Studiengang »Cognitive Systems« an der Uni Ulm

An der Universität Ulm startet zum Wintersemester 2014/15 der Masterstudiengang »Cognitive Systems«. Der englischsprachige interdisziplinäre Studiengang verbindet die Informatik mit der Psychologie. Das Angebot richtet sich an Bachelor-Studenten aus diesen oder verwandten Fächern, die ihren weiteren Studienschwerpunkt auf die Entwicklung »kognitiver Systeme« legen möchten. Das heißt nichts anderes, als die menschliche Kognition mit technischer Funktionalität in Einklang zu bringen.

Mehr Informationen | *More information:* www.uni-ulm.de/en/homepage/news-details/article/neuer-master-studiengang-cognitive-systems-br-menschliche-kognition-und-technische-funktiona.html

Lindau Nobel Laureate Meeting Medicine/Physiology: Three Young Researchers from Ulm Meet with Scientific Elite

At the 64th Lindau Nobel Prize Laureate Meeting, excellent young scientists from the fields of medicine/physiology met internationally renowned research personalities. This year, three doctoral students from Ulm were selected out of several thousand applicants under 35 years of age.

Sibylle Cocciardi, Fabian Mohr and Janis Müller had the opportunity to see 37 Nobel laureates live at lectures and podium discussions or even enjoy a personal chat. The focus of the meeting is on molecular, genetic and cellular mechanisms as keys for disease prevention and treatment.

»Technology for the People« New Master's Degree Programme »Cognitive Systems« at the University of Ulm

The master's degree programme »Cognitive Systems« is starting at the University of Ulm in the 2014/2015 winter semester. This interdisciplinary degree course offered in the English language combines computer science and psychology. It is aimed at bachelor's students in these or related fields who wish to focus their postgraduate studies on the development of »cognitive systems«, which is nothing more than bringing human cognition in tune with technical functionality.



Fabian Mohr



Sibylle Cocciardi



Janis Müller



Foto (Rosa Grass): Kognitive Systeme helfen, technische Systeme anwenderfreundlicher zu machen. Der neue Ulmer Masterstudiengang »Cognitive Systems« verbindet Informatik und Psychologie.

Caption (Photo: Rosa Grass): Cognitive systems help make technical systems more user friendly. The new master's degree programme in Ulm entitled »Cognitive Systems« combines computer science and psychology.

»Technik wie für mich gemacht«
Ulmer SFB/TRR 62 von der DFG
als Vorzeigeprojekt ausgewählt

Die digitale Revolution durchdringt alle Lebensbereiche des Menschen. Sie bestimmt, wie wir miteinander kommunizieren, uns informieren, wie wir arbeiten und leben. Das in diesem Jahr ausgerufene Wissenschaftsjahr steht daher unter dem Motto »Digitale Gesellschaft«. Unterstützt wird diese Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und »Wissenschaft im Dialog« von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Als wichtigster Drittmittelgeber für die deutsche Wissenschaft hat die DFG nun aus zahlreichen von ihr finanzierten Forschungsvorhaben Vorzeigeprojekte ausgewählt, die in vorbildlicher Weise technische und gesellschaftliche Entwicklungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Gesellschaft beleuchten (www.terra-digitalis.dfg.de). Ausgewählt unter dem Titel »Technik wie für mich gemacht« wurde hierfür auch der Sonderforschungsbereich/Transregio 62 »Eine Companion-Technologie für kognitive technische Systeme«, der von der Universität Ulm aus koordiniert wird.

Mehr Informationen | *More information:*
www.uni-ulm.de/home/uni-aktuell/article/-9bbb3215fe.html

»Technology Made for Me«
Ulm SFB/TRR 62 Selected by
the GRF as Exemplary Project

The digital revolution permeates all areas of human life. It dictates how we communicate with each other, how we acquire information, how we work and how we live. That is why this year's Science Year is themed »Digital Society«. The Science Year is an initiative of the Federal Ministry of Education and Research (BMBF) and the »Science in Dialogue« organisation and receives funding from the German Research Foundation (GRF).

The GRF is the most important provider of third-party funding for German science. Out of the numerous research projects they are funding, they have now selected exemplary projects that successfully illustrate technical and societal developments in connection with the digitalisation of society (www.terra-digitalis.dfg.de). The Collaborative Research Centre/Transregio 62 »Companion Technology for Cognitive Technical Systems«, under coordination of the University of Ulm, was selected as one of these exemplary projects under the title of »Technology Made for Me«.



Foto: Christian Winkler, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ulmer Institut für Medieninformatik, hat eine neue Projektionstechnik entwickelt. Der Prototyp AMP-D kann bei der Orientierung in einer fremden Umgebung helfen. Private Informationen werden in die Handinnenfläche projiziert.

Caption: Christian Winkler, research associate at the University of Ulm Institute of Media Informatics, has developed a new projection technique. The prototype AMP-D can help with orientation in an unfamiliar environment. Personal information is projected onto the palm of the hand.



»Technology Made for Me«
»Technik wie für mich gemacht«
»Technik wie für mich gemacht«

Fördern auch Sie ein Deutschlandstipendium!

»Wir sind auf der Suche nach Förderern für das Wintersemester 2014/2015! Sie haben Fragen? Oder wünschen weitere Informationen? Melden Sie sich einfach bei Herrn Daniel Simicic unter 0731-50 22123 oder daniel.simicic@uni-ulm.de und wir lassen Ihnen Infomaterial zukommen und beantworten Ihre Fragen.«

You can sponsor a Germany Scholarship, too!

»We are looking for sponsors for the 2014/2015 winter semester! If you have any questions or would like further information, please get in touch with Daniel Simicic at 0731-50 22123 or daniel.simicic@uni-ulm.de. We will be happy to send you more information and answer any questions you might have.«

Wir fördern das

**Deutschland
STIPENDIUM**

Flexibles Studium neben dem Beruf
Uni und Hochschule starten
gemeinsames Weiterbildungsangebot
NOW:Master

Vom Handwerker zum Master: Meister, Techniker und berufstätige Bachelorabsolventen können schon bald einen ersten oder weiteren akademischen Abschluss an einer gemeinsamen Einrichtung der Universität und Hochschule neben dem Job erwerben. Modularisierte Weiterbildungsangebote und eine flexible Regelstudienzeit machen es möglich. Der gemeinsame Projektantrag der Uni und Hochschule »Nachfrage-orientierte Weiterbildung bis zum Masterabschluss« (NOW:Master) konnte im Landesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) überzeugen: Das Weiterbildungsangebot, für das Uni und Hochschule ihre Kompetenzen bündeln, wird im Zuge des Ausbauprogramms Master 2016 mit 800 000 Euro gefördert. »Gerade technisch ausgerichtete Weiterbildungsangebote sind in der Industrie sehr gefragt. In berufsbegleitenden Masterstudiengängen können Studierende sogar forschen und bei Interesse anschließend promovieren«, betont Professor Hermann Schumacher, der das Projekt an der Uni Ulm angestoßen hat. Professor Wolfgang Schroer, Ideengeber an der Hochschule Ulm, ergänzt: »Die Hochschulen sind in der Pflicht, Modelle für berufliche Weiterbildung anzubieten und zu entwickeln. Mit der geplanten Gründung einer gemeinsamen Einrichtung dafür von Hochschule und Uni können zukünftig auch Studiengänge im Verbund konzipiert werden.«

Flexible Studying while Working
University and University of Applied
Sciences Join Forces for Continuing
Education Programme »NOW:Master«

From craftsman to holder of a master's degree: a joint University of Ulm/Ulm University of Applied Sciences institute will soon make it possible for master craftsmen, technicians and holders of bachelor's degrees in current employment to pursue either a first or a further academic degree while continuing in fulltime employment. The modulated continuing education programme and a flexible standard length of programme make it possible for participants to combine studying and working. The joint project application from the University and the University of Applied Sciences called »Demand-Oriented Continuing Education up to a Master's Degree« (NOW:Master) made a positive impression on the State Ministry of Science, Research and the Arts (MWK): the continuing education programme with pooled competences is receiving funding in the amount of 800,000 euros within the framework of the Master 2016 expansion programme. »In industry, there is an especially high demand for continuing education with a technical orientation. With these master's degree programmes, students can even conduct research and then acquire their PhD if they want to«, explains Professor Hermann Schumacher, initiator of this project at the University of Ulm. Professor Wolfgang Schroer, the source of ideas from the Ulm University of Applied Sciences, continues, »The universities have the responsibility to develop and offer models for professional continuing education. In planning a joint institute, the University and the University of Applied Sciences are making it possible to conceptualise joint study programmes in the future as well.«



Foto (Uni Ulm): Ideengeber und Unterstützer von NOW:Master (v.l.): Prof. Ulrich Stadtmüller, Vizepräsident Lehre und Internationales der Uni, Prof. Hermann Schumacher (Uni Ulm), Prof. Wolfgang Schroer (Hochschule Ulm), Hochschulrektor Prof. Achim Bubenzer, Götz Maier (Geschäftsführer Südwestmetall Bezirksgruppe Ulm) und Otto Sälzle, Hauptgeschäftsführer IHK Ulm.

Caption (Photo: Uni Ulm): Initiators and supporters of NOW:Master (from left): Prof Ulrich Stadtmüller, vice president of studies, teaching and internationalisation, Prof Hermann Schumacher (Uni Ulm), Prof Wolfgang Schroer (Ulm University of Applied Sciences), University of Applied Sciences Rector Prof Achim Bubenzer, Götz Maier (CEO Südwestmetall Ulm) and Otto Sälzle, CEO Ulm Chamber of Commerce and Industry.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! | CONGRATULATIONS!



Uni hilft – Typisierungsjahr voller Erfolg!

301 Blutspenden, darunter 140 Erstspenden, und 271 Typisierungen – das ist die stolze Bilanz der vierten Auflage von uni hilft!. Mitte Mai hatten die studentischen Organisatoren wieder einmal das Uni-Forum in eine Typisierungs- und Blutspendestation verwandelt. Der Grund: Jährlich erkranken rund 12 000 Deutsche an Leukämie oder anderen Störungen des blutbildenden Systems. Oft kann das Leben dieser Patienten nur durch eine Transplantation von gesundem Knochenmark oder Blutstammzellen gerettet werden. Doch die Gewebeerkmale von potentiellen Spendern und Empfängern passen nur selten zusammen. Gerade deshalb darf die Suche nach geeigneten Gebern in Ulm und ganz Deutschland nicht aufhören. Seit 2011 sind bereits neun Personen, die an der hiesigen Uni typisiert wurden, zu Lebensrettern geworden.

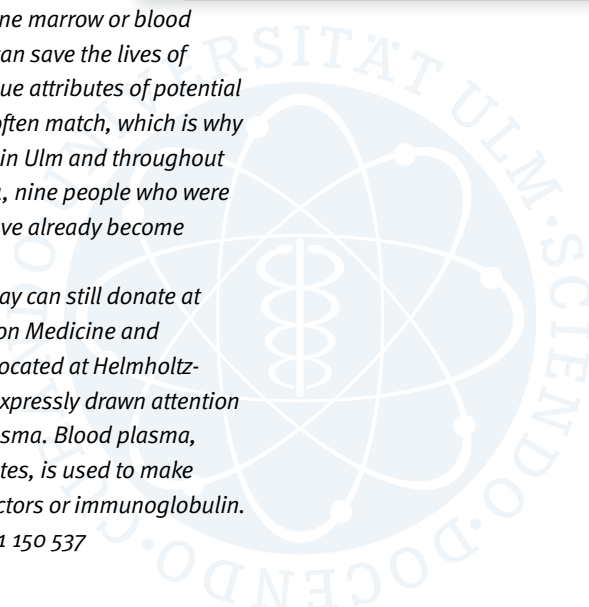
Wer uni hilft! Im Mai verpasst hat, kann auch im Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immunogenetik Ulm (IKT Ulm) in der Helmholtzstraße 10 spenden. Das IKT weist besonders auf die Möglichkeit einer Plasmaspende hin. Aus Blutplasma, das sich rasch nachbildet, werden zum Beispiel Produkte wie Gerinnungsfaktoren oder Immunglobuline abgeleitet. Weitere Informationen: Tel.: 0731 150 537 oder plasma-um@blutspende.de

Uni hilft – Blood Typing Drive a Great Success!

301 blood donations, including 140 first-time donors and 271 typifications – that is the proud result of the fourth round of the uni hilft! drive. In mid-May, the student organisers again transformed the Uni Forum into a blood donating and typing station. Why? Every year, around 12,000 Germans develop leukaemia or other disorders of the haematopoietic system.

Often, a transplant of healthy bone marrow or blood stem cells is the only thing that can save the lives of these patients. However, the tissue attributes of potential donors and recipients do not often match, which is why the search for suitable donors in Ulm and throughout Germany must go on. Since 2011, nine people who were typed at the University of Ulm have already become lifesavers.

Those who missed uni hilft! in May can still donate at the Institute of Clinical Transfusion Medicine and Immunogenetics Ulm (IKT Ulm) located at Helmholtzstraße 10. The IKT would like to expressly draw attention to the possibility of donating plasma. Blood plasma, which the body quickly regenerates, is used to make products such as coagulation factors or immunoglobulin. Further information: phone: 0731 150 537 or plasma-um@blutspende.de



WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG | VERANSTALTUNGSHINWEISE

Berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildungskurse der Akademie

- Muskulofaszialer Schmerz
27. – 28. September 2014
- Medizin für Ingenieure
ab 13. Oktober 2014
- Wirtschaftsmediation
ab 16. Oktober 2014
- Einführung in die Tauchmedizin
07. – 09. November 2014
- Kompaktseminar Notfallmedizin
22. – 29. März 2015

Aktuelle Informationen finden Sie stets unter: www.uni-ulm.de/akademie



A K A D E M I E
FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK
an der Universität Ulm e. V.

Ausgewählte Termine an der Universität Ulm und in der Stadt

- Verkaufsoffener Sonntag
05. Oktober 2014
- Science Slam
im Roxy Ulm
21. Oktober 2014
- Weihnachtsmarkt
24. November – 22. Dezember 2014
- Alumni Ulm: »Homecoming«
18. Juli 2015

Weitere Veranstaltungen unter:
www.uni-ulm.de
www.ulm.de



IMPRESSUM | IMPRINT

Erscheinungshinweis: 3 Mal pro Jahr
Herausgeber: Universität Ulm
Redaktion: Alumni-Geschäftsstelle,
verantwortlich: Katja Becker
Layout: kiz, Abteilung Medien
www.uni-ulm.de/alumni

Die abgedruckten Texte sind teilweise in gekürzter Form »uni ulm intern«, bzw. Pressemitteilungen der Universitätspressestelle bzw. der Stadt Ulm entnommen, manche Artikel sind namentlich gekennzeichnet. Die der besseren Lesbarkeit verwendeten männlichen Bezeichnungen in den Texten gelten auch für weibliche Personen.

Release: 3 times per year
Publisher: University of Ulm
Editor: Alumni-office,
responsible: Katja Becker
Layout: kiz, Abteilung Medien
www.uni-ulm.de/alumni



These texts are in part abridged and taken from either »uni ulm intern« or press releases from the University's or the City of Ulm's press office. Some articles are identified by name. The male denominations in the texts, which are used to ensure better readability, also apply to female.



ulm university universität **uulm**